

Am 4. Oktober 1970 ehrte Papst Paul VI. Caterina von Siena in ganz besonderer Weise. Er erhob sie in den Rang einer Kirchenlehrerin.

Von den Urteilen über Caterina ist das treffendste das von Niccolo Thommaseo. Am Schluß der Studie, die das Vorwort zu der von ihm besorgten Ausgabe der "Briefe" der Heiligen bildet, schreibt der berühmte Literat: "Man mag mir verzeihen, wenn das Herz mich drängt, so lange von ihr zu sprechen. Von ihr, die kraftvoll war in der Kontemplation wie im Handeln, Philosophin in der Zelle, ein Engel in der Welt; ein Beispiel heiliger Kühnheit, frommer Entrüstung, liebenden Schmerzes."

Caterina war schon zu ihren Lebzeiten Helferin in jeglicher Not und wurde später immer mehr um Hilfe angefleht bei schwerer Krankheit.

*

Kommen wir zur Kapelle und zum Haus der Begegnung :

Bereits 1968, also schon 2 Jahre bevor Papst Paul VI. die hl. Caterina in den Rang einer Kirchenlehrerin erhob, wurde hier in Astenet die kleine Kapelle der hl. Caterina von Siena geweiht.

Damals, also vor nunmehr 21 Jahren, war Caterina von Siena für die meisten Menschen hier im Dreiländereck eine unbekannte Heilige. Inzwischen ist die Kapelle längst zu einem Gnadenort geworden und die hl. Caterina ist heute mächtige Fürsprecherin für unzählige Gläubige, nicht nur hier im Dreiländereck, sondern auch weit nach Belgien, Deutschland und Holland hinein, ja sogar in ganz Europa.

Zu jeder Tageszeit und selbst in der Nacht trifft man hier Menschen, die - in der Stille - Caterinas tröstende und stärkende Nähe suchen. Und Caterina erwartet alle, die zu ihr kommen.

Caterinas Natur war Feuer der Liebe zu Gott und dem Nächsten. Sie brennt darauf, allen Betern etwas von ihrem Seelenfeuer mitzugeben, damit ein jeder ihrem himmlischen Bräutigam, ihrem Gesù dolce, nahe sei und damit ein jeder etwas von der Größe und Güte desjenigen erfahre, der selbst allein nur LIEBE ist.

Dieses Haus wird auch Haus der Begegnung und der Versöhnung genannt. Es soll dazu beitragen, die Brüderlichkeit und die Freundschaft unter allen Menschen zu fördern, nach dem Beispiel der hl. Caterina.

Der Architekt, Prof. Fettweis, hat versucht, das Haus in ein harmonisches Verhältnis zur Kapelle zu bringen. Das große, polygonförmige Gebäude wurde mit seinen wesentlichen Räumlichkeiten zum Weiher hin ausgerichtet als Ausdruck des Empfangens.

Die Grundform erinnert an den berühmten Piazza del Campo in Siena. Auch durch den Farbton der Wände mit den ockerfarbenen Steinen und durch den kleinen Brunnen auf dem Vorplatz nimmt das Gebäude Bezug auf Siena.

Der linke Teil des Hauses dient zum Empfang der Besucher und zur Aufnahme der Pilger. Hier finden auch unsere monatlichen Meßfeiern statt ebenso wie die großen Feiern im April und im September jeden Jahres.

Im rechten Teil befindet sich auf der ersten Etage eine abgeschlossene Priesterwohnung und parterre noch 4 Zimmer mit einem großen gemeinsamen Aufenthaltsraum und Küche.

Ursprünglich waren diese Zimmer als Schwesternzimmer gedacht, aber sie können auch kleineren Gruppen oder einzelnen Personen für Einkehrtage und Exerzitien dienen.

Im Mittelteil liegt die Krypta, die auch an einen Kapitelsaal erinnern soll, deshalb ist sie tiefer gelegen, so wie es ehemals die Kapitelsäle waren, auf diese Weise Hingabe und Bescheidenheit ausdrückend. Auch in der Krypta werden Messen gelesen und finden monatlich eine Meditation, eine Andacht oder Rosenkranzbeten statt.